

MUCcc - Multifunktionales Konzert- und
Kongresszentrum am Flughafen München

Fauna 2023 - Nachgang Biotopbäume

Auftraggeber: SW MUNICH Real Estate GmbH
Obere Domberggasse 7
85354 Freising
info@swmunich.com

Auftragnehmer: Büro H2 Ökologische Gutachten
Rumfordstraße 42
80469 München
www.buero-h2.de

Bericht Dr. K. Neubeck & M. Schön

Stand: 15.03.2023

Inhalt

1	Einleitung/Aufgabenstellung	1
2	Biotopbäume	1
2.1	Untersuchungsfläche und Methoden	1
2.2	Ergebnisse	1
2.3	Naturschutzfachliche Bewertung	2
3	Anlagen	3
3.1	Karte	3
3.2	Fotodokumentation	4

1 Einleitung/Aufgabenstellung

Die SW MUNICH Real Estate GmbH plant im Raum München/Freising ein multifunktionales Konzert- und Kongresszentrum. Der vorgesehene Standort in unmittelbarer Nähe der Flughafen München, bei dessen westlicher Zufahrt von der BAB A 92, unmittelbar nördlich der Zentralallee (St 2584), südlich des Briefzentrums der Deutschen Post, westlich der Eni-Servicestation und östlich der Goldach. Die dortige Freifläche, die ggf. zu bebauen wäre, beläuft sich auf knapp 12 ha.

Im Zusammenhang mit der Planung sind auch naturschutzfachliche bzw. natur- und artenschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen. Es ist insbesondere absehbar, dass im Laufe des Verfahrens eine artenschutzrechtliche Untersuchung zur saP sowie Verträglichkeitsuntersuchungen für die europäischen Schutzgebiete FFH 7537-301 "Isarauen von Unterföhring bis Landshut" und SPA 7637-47 "Nördliches Erdinger Moos" erforderlich werden.

Daher hat die Vorhabenträgerin im Vorfeld der Planungen zunächst im Jahr 2020 faunistische Bestandaufnahmen an besonders bedeutsamen Tierarten bzw. Tierartengruppen durchgeführt (Fledermäuse, Haselmaus, Vögel, Reptilien und Tagfalter; Büro H2 2020). Im Nachgang zu den Arbeiten 2020 wurde in der Vegetationsperiode 2022 (Büro H2 2022) die Vorhabenfläche auf Tagfalter und Heuschrecken untersucht.

Ein weiterer Nachgang im Spätwinter 2022/2023 betrifft die "Biotopbäume", also Bäume mit Höhlen, Rissen und/oder Spalten, mit Horsten und ggf. mit künstlichen Nisthilfen für Höhlenbrüter. Diese wurden ebenfalls auf der Vorhabenfläche identifiziert und untersucht. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden hiermit vorgelegt.

2 Biotopbäume

2.1 Untersuchungsfläche und Methoden

Untersucht wurde der Umgriff des von der Grünplan GmbH Freising erstellten Baumbestandsplans. Er befindet sich im Westen Flughafengeländes und zwar zwischen der Freisinger Allee im Norden (bis zur B 301), der Eni Service Station (vormals AGIP-Tankstelle) im Osten, der Zentralallee und der Goldach im Westen. Auf einer Fläche von etwa 18 ha wurden von der Grünplan GmbH etwa 700 Baumindividuen aufgenommen.

Die Bestandsaufnahmen erfolgten am 08.02.2023. Es wurden nach Baumbestandsplan ausgewählte Bäume auf das Vorhandensein von Hohlformen kontrolliert, ggf. mit dem Feldstecher, die insbesondere Baumfledermäusen als Quartier dienen könnten (Bäume mit Quartierpotenzial, v. a. Höhlen, auch Risse und Spalten, lockere Rinde).

2.2 Ergebnisse

Es wurden insgesamt sieben **Baumindividuen** identifiziert, die Baumhöhlen oder -spalten bzw. Horste aufweisen. Zur Verortung vergleiche Karte 1 : 2.500 im Anhang, Kap. 3.1; siehe auch Fotodokumentation in Kap. 3.2.

- **Nr. 97** - Winterlinde, Höhe 13 m und Stammdurchmesser 1,2 m: mit Astabbruch, Höhe 3 m, Öffnungsdurchmesser 10 cm, Exposition Südwest; Tiefe der Höhlung nicht erkennbar, jedoch nicht nach oben reichend. Eignung: vermutlich ungeeignet.
- **Nr. 124** - Winterlinde, Höhe 13 m und Stammdurchmesser 1,2 m: mit Astabbruch, Höhe 2,5 m, Öffnungsdurchmesser, 10 cm Exposition Nord; Tiefe der Höhlung nicht erkennbar, jedoch nicht nach oben reichend. Eignung: vermutlich ungeeignet.
- **Nr. 440** - Silberweide, Höhe 12 m und Stammdurchmesser 1,2 m: frisches Nest einer Elster.
- **Nr. 482** - Pappel, Höhe 12 m und Stammdurchmesser 2,2 m: Abbruch eines Seitenastes erster Ordnung, ausgefallter, fast waagerechter Reststumpf, Höhe 5 m, Länge Reststumpf etwa 50 cm, Öffnungsdurchmesser 15 cm, Exposition West. Eignung: Höhlenbrüter, Sommerquartiere Fledermäuse.
- **Nr. 524** - Grauerle, mehrstämmig, Höhe 10 m, Durchmesser der Stämme 1,0 m, 0,9 m und 0,6 m: Spechtloch am Hauptstamm, in einer Höhe von 3,5 m, Öffnungsdurchmesser 5 cm, Exposition West; Eignung: Höhlenbrüter.
- **Nr. 525** - Weißdorn, Höhe 8 m, 1,8 m: Ausfaltung abgestorbener Seitenast, Höhe 4 m, Durchmesser der Öffnung 10 x 5 cm, Exposition Ost. Eignung: Höhlenbrüter.
- **Nr. 554** - Silberweide, Höhe 15 m, Durchmesser Hauptstamm 1,2 m, zwei weitere Stämme mit 0,3 m: (1) Astabbruch an Seitenast erster Ordnung, Höhe 8 m, Öffnungsdurchmesser 5 cm, vermutlich tiefer hineinreichend, Exposition West. Eignung: Höhlenbrüter. (2) Astabbruch an Seitenast zweiter Ordnung, Höhe 7 m, Durchmesser 5 cm, vermutlich tiefer hineinreichend, Exposition Süd. Eignung: Höhlenbrüter.

2.3 Naturschutzfachliche Bewertung

Die Bäume des Eingriffsbereichs bieten nur wenige Hohlformen. Mit 1 % aller Bäume bzw. knapp 0,4 Individuen pro Hektar ist der Bestand an Biotopbäumen **gering**.

3 Anlagen

3.1 Karte

Karte - MUCcc Multifunktionales Konzert- und Kongresszentrum am Flughafen München. Fauna 2022/2023, [Biotopbäume](#), Untersuchung Februar 2023. Maßstab 1 : 2.500, Stand 15.03.2023.

3.2 Fotodokumentation



Abb. 1 Baum Nr. 97, Winterlinde mit Astabbruch



Abb. 2 Baum Nr. 124, Winterlinde mit Astabbruch

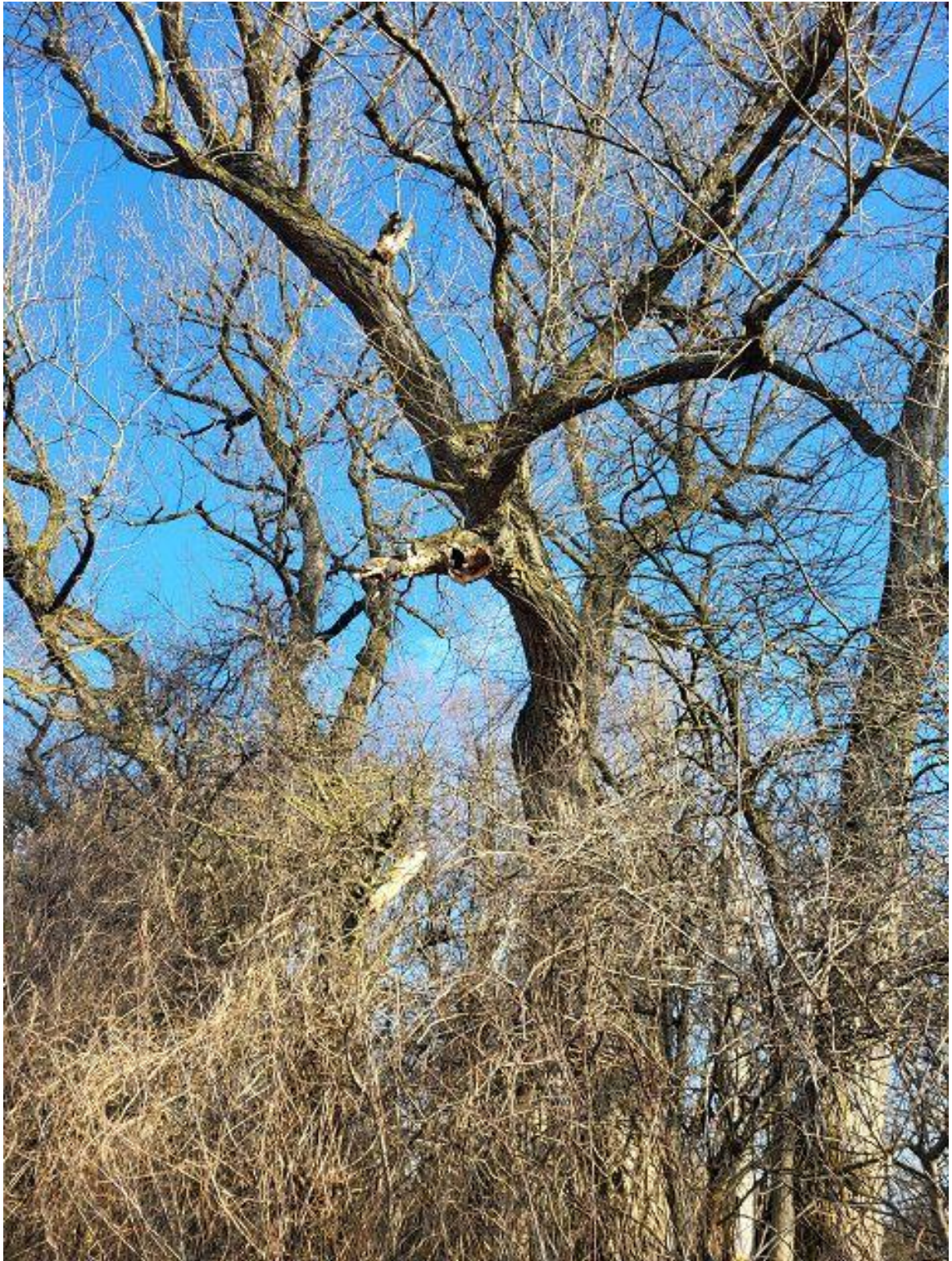


Abb. 3 Baum Nr. 482, Pappel



Abb. 4 Baum Nr. 482, Pappel, Abbruch Seitenast und waagrechter Reststumpf



Abb. 5 Baum Nr. 524, Grauerle



Abb. 6 Baum Nr. 525, Weißdorn, abgestorbener Seitenast



Abb. 7 Baum Nr. 554, Silberweide



Abb. 8 Baum Nr. 554, Silberweide, Astabbruch